

«Die Balance ist tückisch»

GOSSAU Das erste Trotti-Rennen in Herschmettlen war ein Erfolg. Selbst Gossaus Gemeindepräsident Jörg Kündig machte eine Testfahrt.

David Kilchör

Gutes Wetter, gute Stimmung und ein Gemeindepräsident auf Rädern: Das erste Trotti-Rennen in Herschmettlen war ein Erfolg aus Sicht der Veranstalter. Und auch Gossaus Gemeindepräsident Jörg Kündig findet nur gute Worte für das Rennen, nachdem er selbst eine Testfahrt machte. «Das Interesse für ein solches Rennen ist ganz klar vorhanden», sagt Kündig. Laut Medienchef des OKs, Roger Dörig, sind rund 850 Personen nach Herschmettlen gekommen, um dem ersten Gossauer Trotti-Rennen beizuwohnen. Trottis sind umgebaute Motorräder ohne Sattel, auf denen man wie auf einem Trottinett steht.

«Die Balance ist tückisch»

Gemeindepräsident Jörg Kündig wollte die Sache eigenhändig ausprobieren und drehte selbst eine Testfahrt über die Off-Road-Rennstrecke. «Trotti zu fahren, ist gar nicht so einfach», zieht er Fazit. «Besonders die Balance ist relativ tückisch und anforderungsreich.» Dass er selbst daraus eine Leidenschaft entwickeln könnte, schliesst er allerdings eher aus. «Zwar macht es sehr viel Spass, mir fehlen aber die technischen Fähigkeiten», sagt er



Gossaus Gemeindepräsident Jörg Kündig macht eine Testfahrt mit einem motorisierten Trotti. (Bild: Trotti-Club Zürcher Oberland)

und spricht auf die Tatsache an, dass die Fahrer ihre Fahrzeuge meist selber bauen.

Dass der Motorsport-Veranstaltung so viel Interesse seitens Behörden entgegenkam, freut die Veranstalter. «Es macht Sinn, dass sich die Behörden selbst vor Ort informieren. So wissen sie auch gleich, wovon gesprochen wird, wenn es zu Problemen käme», sagt Dörig. Zudem müsse ja geprüft werden, ob die Auflagen – insbesondere im Bereich Sicherheit – eingehalten würden. Man habe aber nach der ersten Durchführung nur positive Feedbacks gehört – nicht nur von Kündig, sondern auch von

der Polizei und der Gemeindeverwaltung.

Kündig bestätigt die positive Haltung der Gemeinde. «Das Trotti-Rennen ist eine erfolgreiche Initiative. Der Zuschauerzuspruch war durchaus vorhanden.» Er würde sich freuen, wenn der Anlass wiederholt würde. Mit diesem Wunsch rennt der Gemeindepräsident bei den Veranstaltern offene Türen ein. «Eine Wiederholung ist geplant. Wir müssen noch die Finanzen durchrechnen. Aber auch der Landbesitzer wäre dabei.» Die Veranstalter könnten sich sogar eine Ausdehnung des Anlasses auf zwei Tage vorstellen.